Heft 05 · Mai 2023 · Nr. 313

SATVISION®

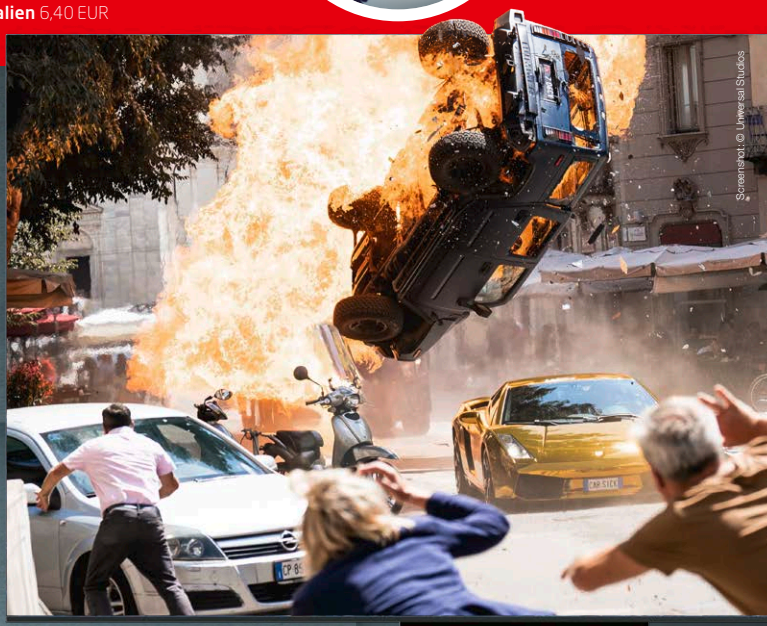
Österreich 5,60 EUR · Schweiz 9,90 CHF · BeNeLux 5,70 EUR · Frankreich 6,40 EUR · Italien 6,40 EUR
Griechenland 7,50 EUR · Portugal (Cont.) 6,40 EUR · Spanien 6,30 EUR · Türkei 13 YTL

05 2023 · 28. Jahrgang · DE 4,95 EUR

HD ▲ UHD ▲ 4K ▲ SATELLIT ▲ KA DIO ▲ AUDIO ▲ VIDEO ▲ BLU-RAY

TEST: Kathrein UAS 684

Garant für brillanten Sat-Empfang

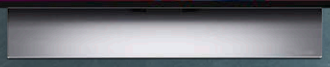

Screenshot: © Universal Studios

DAZN · WOW · RTL+ · prime video · MAGENTA SPORT · sport1+

VERGLEICHSTEST: Streaming-Plattformen

Die besten Anbieter für Live-Sport

Screenshot: © Universal Studios



SAMSUNG

TEST: Samsung GQ75QN900CTXZG

Neue Maßstäbe: Der beste Samsung-TV

Teufel

SONOS

LG

TEST: LG OLED65G39LA

Die OLED evo TV-Referenz

TEST: Sonos Era 300 vs. Teufel Motiv Go Voice

Starker Sound Smarte Design-Speaker

Außerdem im Heft

TEST: Strong SRT420

4K-UHD-Box – 2 in 1: Streaming und Antennenfernsehen

TEST: Telefunken Philie TV PL32WI

32" Smart-TV: Fernsehen ohne Steckdose

Screenshot: © 2023 Marvel

RATGEBER: Satelliten-Empfang

So finden Sie das richtige LNB

RATGEBER: Streaming-Sticks

Die perfekten Einstellungen für Fire TV und Co.

Hintergrund: Shawn Hempel, Thomas – stock.adobe.com

05
4 196028 304957

G3: Die OLED evo TV-Referenz

Nachdem wir in der letzten SATVISION-Ausgabe 04/2023 über die von LG Display entwickelten neuen META-OLED-Panels berichtet haben, waren wir gespannt darauf, ob unsere ausgiebigen Testreihen die beeindruckenden Ankündigungen im Hinblick auf die Bildqualität im Allgemeinen und die Spitzenhelligkeit im Besonderen bestätigen würden. Mit dem OLED65G39LA haben wir uns dafür ein Spitzenmodell aus der OLED evo-Reihe des südkoreanischen OLED-TV-Marktführers LG ins Testlabor bestellt. Der brandneue 4K-OLED-Fernseher aus der G3-Serie bietet einen Twin-Triple-Tuner für die Empfangswege Satellit, Kabel und DVB-T2 HD, vier HDMI 2.1-Schnittstellen, Dolby Atmos, dreifache HDR-Unterstützung inklusive Dolby Vision und mit webOS 23 ein neues Betriebssystem. Zudem will er mit seinem außergewöhnlichen Gallery-Design punkten. Ob dies gelungen ist und alle weiteren Testergebnisse erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Wussten Sie schon, …
dass der LG einen neuen Bildassistenten an Bord hat, der das Bild automatisch nach den persönlichen Vorlieben des Nutzers einstellt? Hierzu wählt der Anwender aus mehreren Bildern diejenigen aus, die ihm am besten gefallen, woraufhin der Algorithmus die dazu passenden Bildeinstellungen vornimmt. In den Tipps und Tricks im Anschluss an diesen Testbericht gehen wir näher auf das neue Feature ein.

Der LG OLED65G39LA ist vorwiegend für die Anbringung an einer Wand gedacht, weshalb dem Lieferumfang eine spezielle Zero-Gap-Wandhalterung beigelegt ist. Wie diese Bezeichnung schon nahelegt weist der TV nach entsprechender Montage kaum Abstand zur Wand auf, so dass er an dieser wie ein Gemälde wirkt. Ermöglicht wird dieses sogenannte Gallery Design durch eine an der Rückseite des Fernsehers gelassene Mulde, in die sich die Halterung nahtlos schmiegt. Um die sämtlich nach unten bzw. zur Seite hin ausgerichteten Anschlüsse zu erreichen, lässt sich der

LG über die verbaute Mechanik der Halterung ein Stück nach vorne ziehen. Zu dem gemäldeartigen Eindruck trägt darüber hinaus auch die geringe Bautiefe von lediglich 24 Millimetern bei. Um den TV auf einem Lowboard aufzustellen, kann optional für 199,– Euro ein Standfuß (Bezeichnung: SR-G3WU65) erworben werden. Auf diesem zentralen Standfuß aus gebürstetem Aluminium lässt sich der LG anschließend in einem Winkel von bis zu 20 Grad drehen.

„Spiele-Optimierer". In diesem lassen sich diverse Einstellungen vornehmen, um das Spielerlebnis an das gerade gespielte Genre anzupassen, etwa durch eine manuelle Justierung der dunklen und hellen Bildbereiche über den Schwarz- bzw. Weiß-Stabilisator. Ein brandneues HDMI 2.1-Feature, das nicht ausschließlich den Anschluss von Spielkonsolen betrifft, ist Quick Media Switch (QMS), das wir in der Infobox auf Seite 45 genauer beleuchten.

„Der hellste OLED-Fernseher"

Als Verbindungsmöglichkeiten hat der Testkandidat an der Rückseite einen digitalen optischen S/PDIF-Ausgang, einen LAN-Port, drei USB 2.0-Schnittstellen und vier HDMI 2.1-Eingänge, von denen einer den erweiterten Audiorückkanal (eARC) und somit die Weiterleitung von 3D-Audioformaten wie Dolby Atmos unterstützt, zu bieten.

Gaming

Die weiteren HDMI 2.1-Spezifikationen, zu denen der Auto Low Latency Mode (ALLM) sowie Variable Refresh Rate (VRR) zählen, sind in erster Linie für Gamer interessant. Bei VRR stehen dem Anwender neben der Standardvariante auch AMD FreeSync und Nvidia G-Sync zur Verfügung. Zudem werden über alle vier HDMI-Eingänge 4K-Videoinhalte mit Bildwiederholraten von bis zu 120 Bildern pro Sekunde übertragen. HGiG für eine ideale HDR-Darstellung ist ebenso an Bord wie ein spezieller Gaming-Modus mit der Bezeichnung

Bedienung und TV-Empfang

Als Betriebssystem ist webOS 23 aufgespielt, das im Vergleich zur Vorjahresversion einige Änderungen bei der Startseiten- und Menüansicht bereithält. Über der Leiste mit den installierten Apps, die sich weiterhin in der Wunschreihenfolge des Nutzers anordnen lassen, sind nun sogenannte Quick Cards anwählbar. Diese beinhalten jeweils einen Themenbereich wie „Musik" „Sport" oder auch „Home Office". Bei Aufruf von Letzterem werden etwa Cloud-Dienste wie Office 365 oder der Drahtlos-Zugang zum PC angezeigt. Auch das bisherige Dashboard wurde überarbeitet und zeigt nun unter der neuen Bezeichnung „Startseiten-Hub" eine Übersicht der angeschlossenen Geräte und vernetzten Smart Home-Produkte an. Wie bisher lassen sich auf dem LG verschiedene Nutzerprofile anlegen, so dass jedes Familienmitglied seinen individuellen Startbildschirm erstellen und dort seine bevorzugten Quellen und Apps prominent platzieren kann.

PRO Schwarzwert, Spitzenhelligkeit, Entspiegelung, HDR10, HLG & Dolby Vision, Dolby Atmos, Magic Remote, Apple AirPlay 2 & HomeKit, 4× HDMI 2.1 inkl. QMS, Gallery Mode, Nvidia G-Sync, AMD FreeSync, HGiG, Filmmaker Mode, Wandhalterung im Lieferumfang enthalten

CONTRA Standfuß nur optional, Bild-in-Bild nicht für zwei TV-Sender, kein Kopfhörerausgang

Technische Daten

Hersteller	LG
Modell	OLED65G39LA
Abmessungen B × H × T in mm	1.441 × 826 × 24
Gewicht in kg, ohne Standfuß	23,9
Firmwareversion	8.2.0–112
Display	
Technologie	OLED
Hertz / Bewegtbildoptimierung	100/120 / OLED Motion Pro
Diagonale in Zoll / cm	65 / 165
Betrachtungswinkel	k.A.
Auflösung	3.840 × 2.160
HD ready / Full HD / Ultra HD / 3D	✔ / ✔ / ✔ / ✖
Hardware	
Lautsprecher / Subwoofer / Gesamtleistung Sinus	4 / ✔ / 60
DiSEqC-Unterstützung / Unicable / Unicable 2	1.0, 1.2, 1.3 / ✔ / ✖
Tunertyp (Anzahl) / HDTV-tauglich	DVB-S2, DVB-C, -T2 (je 2) / ✔
Smartcardreader / CI	✖ / ✔ (1× CI+)
Nahbedienung	✔
Netzschalter	✖
Wandmontage	✔ (VESA 300 × 300)
Sonderfunktionen	
Aufnahmefunktion	✔
Speichergröße	✖ (externes Speichermedium)
Smart-TV	✔ (webOS 23)
Mehrkanalton	Dolby Digital, Dolby Digital Plus, Dolby Atmos
Bild-in-Bild-Funktion (PiP)	✔
Bluetooth	✔ (Audio, Eingabe)
Kopfhörer getrennt regelbar	✔
Software	
Favoritenlisten / benennbar	8 (je Empfangsweg) / ✔
Sprachauswahl / Anz.	✔ / 37
EPG / Anzahl Tage	✔ / 8
Kosten	
UVP in €	3.999,–
Ø Marktpreis in €	3.999,–

Front
Unser Testmodell steht auf dem optional erhältlichen Standfuß, auf dem es sich drehen lässt. Konzipiert ist der im Gallery Design gehaltene TV aber für eine Anbringung an der Wand. Auf diese Weise kommen auch der schlanke Rahmen und die geringe Bautiefe besonders zum Tragen, wirkt der TV dadurch doch wie ein rahmenloses Gemälde.

Kurzbewertung

Bildqualität	■■■■■
Bedienung	■■■■■
Fernsehen & mehr	■■■■□

Startbildschirm
Die Startseite der webOS 23-Benutzeroberfläche wurde im Vergleich zur Vorgängerversion leicht umgestaltet. Neu sind die Quick Cards zu bestimmten Themen wie „Home Office", „Spiel" oder „Musik". Die darunter aufgereihten Apps und Funktionen lassen sich wie bisher in eine Wunschreihenfolge bringen.

Der LG OLED evo G3 ist mit einem Twin-Triple-Tuner für den Empfang von TV-Programmen via Satellit, Kabel und DVB-T2 HD ausgestattet. Bei Anschluss eines externen USB-Datenträgers steht zudem eine Aufnahmefunktion zur Verfügung. Dem Twin-Tuner sei Dank kann während einer Aufnahme ein beliebiges anderes Programm geschaut werden. Neben Direktaufnahmen sind auch Timerprogrammierungen und zeitversetztes Fernsehen (Timeshift) möglich. Die auf dem externen Datenträger gespeicherten Aufnahmen lassen sich jedoch nicht bearbeiten, um Werbeblöcke herauszuschneiden, und auch nicht auf anderen TV-Geräten anschauen.

Bluetooth-Fernbedienung
Die wie gewohnt mit der LG-typischen Pointer-Funktion ausgestattete „Magic Remote" bietet eine sehr gute Verarbeitung aus Kunststoff und kann auch im Hinblick auf den Druckpunkt der gummierten Tasten überzeugen. Neu wurden die Tasten für den Direktaufruf gestaltet, die nun neben den Streamingdiensten Netflix, Prime Video, Disney+ und Rakuten TV auch die LG Channels sowie den Sprachassistenten Alexa abdecken.

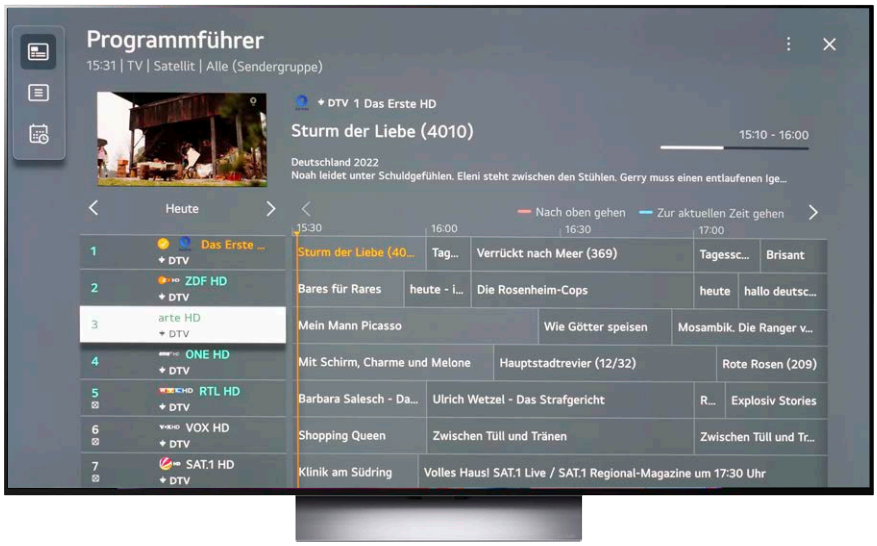
Trotz des Twin-Tuners ermöglicht die Bild-in-Bild-Funktion des LG leider nicht die gleichzeitige Darstellung von zwei TV-Sendern. Stattdessen kann neben einem TV-Programm der Bildschirm eines Mobilgeräts, auf dem die kostenlos verfügbare „Screen Share for LG"-App installiert ist, angezeigt werden. Eine CI+ Schnittstelle ermöglicht den Empfang von verschlüsselten Programminhalten über ein entsprechendes Pay-TV-Modul.

Als Signalgeber dient die bewährte „Magic Remote", die neben der klassischen Steuerung über Tasten auch die bekannte Pointer-Funktion an Bord hat, die insbesondere bei der Eingabe von Passwörtern praktisch ist. Darüber hinaus ist auch die Steuerung des Fernsehers über Sprachbefehle möglich. Hierfür wurden mit Amazon Alexa und LG ThinQ gleich zwei Sprachassistenten integriert.

Smart-TV-Funktionen

Erst die Einbindung in das Heimnetzwerk per LAN-Kabel oder via WLAN erlaubt eine volle Nutzung des Funktionsumfangs, zu dem mit

EPG
Der elektronische Programmführer informiert über das TV-Programm der nächsten sieben Tage und stellt dabei zu den einzelnen Sendungen die Standard-SI-Daten zur Verfügung. Durch die Integration der Senderlogos macht der EPG einen optisch ansprechenden Eindruck. Das laufende TV-Bild wird währenddessen oben links in einem Kästchen eingeblendet.



DLNA, Miracast, Apple AirPlay 2 und Apple HomeKit diverse Möglichkeiten gehören, um Inhalte von anderen Geräten innerhalb des Netzwerks auf dem LG wiederzugeben. Im TV-Betrieb erlaubt wiederum HbbTV den Zugriff auf Mediatheken und die Replay-Funktion zum Starten einer bereits laufenden Sendung über die blaue Farbtaste auf der Fernbedienung. Wer sich von den teilweise recht großen Werbeeinblendungen gestört fühlt, kann die HbbTV-Funktion deaktivieren; für einzelne Sender ist dies jedoch nicht möglich. Nicht zuletzt bietet LG ein umfangreiches App-Angebot, das insbesondere im Hinblick auf Streamingdienste mit unter anderem Netflix, Prime Video, Disney+, DAZN und WOW kaum Wünsche offen lässt. Mit den „LG Channels“ ist zudem ein kostenloses Angebot aus mehr als 150 IPTV-Sendern, die unterschiedliche Genres wie Information, Motor, Sport, Lifestyle und Dokumentation abdecken, verfügbar.

Bild- und Tonqualität

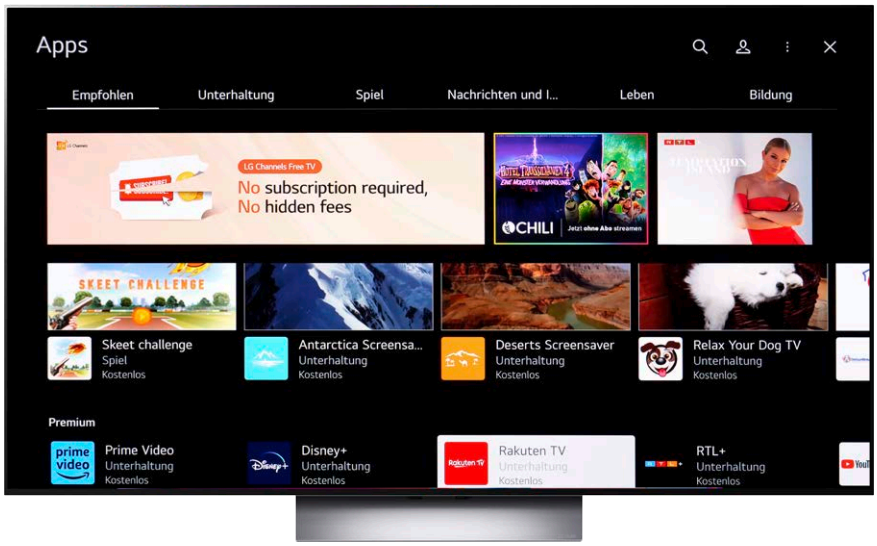
OLED-TVs gelten seit Jahren aufgrund ihrer überzeugenden Schwarzdarstellung und den damit einhergehenden dynamischen Kontrasten als ideale Fernseher für Heimkinofans, um insbesondere bei abgedunkelter Umgebung Filme und Serien in perfekter Qualität zu schauen. Das einzige Manko war die Alltagstauglichkeit, denn bei Tageslichteinfall konnten die im Vergleich zu QLED-TVs geringere Helligkeit und das spiegelnde Panel für Verdruss beim Zuschauer sorgen. Dies ist natürlich auch den Herstellern bekannt und so wurden diese beiden

Das neue META-OLED-Panel

Der Kern der META-Technologie von LG Display ist das **Micro Lens Array (MLA)**, bei dem es sich um eine Schicht aus mikrometergroßen konvexen Linsen handelt, die die Lichtemission des OLED-Panels maximiert und die Energieeffizienz bei gleicher Helligkeit um 22 Prozent erhöht. LG Display hat damit erstmals das Problem gelöst, dass das Licht in das Panel zurückreflektiert wird und verloren geht, wodurch die maximale Helligkeit eingeschränkt wird. Zudem kommt mit dem neuen **META Booster** ein Algorithmus zur Verbesserung der Helligkeit zum Einsatz, der die Helligkeitsinformationen präzise auswertet und in jeder Szene Anpassungen vornimmt, damit die Spitzenhelligkeit exakt wiedergegeben wird, selbst wenn sich der entsprechende Bereich ausdehnt. Eine weitere Neuerung ist **Vanta Black**, eine spezielle Beschichtung, die Reflexionen sichtbar reduziert. Damit werden zum einen Kontrast sowie Bildschärfe verbessert und zum anderen lassen sich bei dunklen Szenen mehr Details erkennen, wenn von außen Licht auf das Panel fällt.

Vernetzungs-Check

Steuerung	
Smartphone-App	LG ThinQ
Aufnahmeprogrammierung (Netzwerk/Internet)	✗ / ✗
Steuerung / EPG	✓ / ✓
Senderlisteneditor	✗
Streaming Live-TV (Netzwerk/Internet)	✗ / ✗
Streaming Multimedia	✗
Netzwerkfunktionen	
DLNA / UPnP	✓ (Client)
Drahtlose Übertragung (Mirroring & Throwing)	✓ (Miracast, AirPlay 2)
Online-Softwareupdates	✓
VoD-Dienste & Mediatheken	
Apple TV+	✓
DAZN	✓
Discovery+	✓
Disney+	✓
Magenta TV	✗
Netflix	✓
Paramount+	✓
Prime Video	✓
Rakuten TV	✓
WOW (ehemals Sky Ticket)	✓
HbbTV-Version / Öffentlich-Rechtliche / Private	2.0.3 / ✓ / ✓



LG Content Store

LG bietet eines der umfangreichsten App-Angebote auf dem Smart-TV-Markt, das mit mehr als 350 Anwendungen und Spielen nicht nur quantitativ, sondern darüber hinaus auch qualitativ überzeugen kann. Mit nahezu allen namhaften Streaming-Anbietern inklusive Netflix, Prime Video, Disney+ sowie WOW und DAZN dürfte für jeden etwas dabei sein, um Filme, Serien und Sport ohne zusätzliche Hardware auf dem LG genießen zu können.

Aspekte bei jedem neuen OLED-TV-Lineup über die Jahre kontinuierlich verbessert. Der LG OLED evo G3 stellt in dieser Hinsicht nun aber den größten Entwicklungssprung dar, denn diesem können wir mit Fug und Recht attestieren, auch bei einfallendem Tageslicht einen Sehgenuss zu bieten, der sich vor den Top-Modellen der QLED-Konkurrenz nicht zu verstecken braucht. Dafür sorgt zum einen eine spezielle Beschichtung mit der Bezeichnung „Vanta Black“, die Reflexionen deutlich reduziert. Lichteinfall auf das Panel führte in unserem Praxistest selbst bei ausgesprochen dunklen Szenen nur zu sehr leichter Spiegelung und Details ließen sich gut erkennen. Die zweite deutliche Verbesserung konnten wir in Bezug auf die Spitzenhelligkeit feststellen, für die wir mit 1.985 Nits im Bildmodus „Lebhaft“ und 1.460 Nits im von uns empfohlenen „Filmmaker Mode“ überragende Werte gemessen haben. Zum Vergleich: Unsere Helligkeitsmessungen beim Vorjahresmodell LG OLED77G29LA hatten 1.048 Nits im Bildmodus „Lebhaft“ und 883 Nits im Referenzmodus ergeben, was bereits sehr gute Werte sind. Dass die Spitzenluminanz so deutlich gesteigert werden konnte, hängt mit dem neuen Display zusammen, bei dem es sich um ein META-OLED-Panel handelt. In Ausgabe 04/2023 haben wir dieser revolutionären neuen Panel-Technik einen ausführlichen Artikel gewidmet, der auch online auf satvision.de abrufbar ist.

Das Panel ist aber nicht der einzige Faktor für die Bildqualität, daher hat LG den 4K AI Prozessor weiterentwickelt und in den LG OLED evo G3 die nunmehr sechste Generation seines Alpha-9-Chips verbaut. Dieser sorgt dafür, dass Content in niedrigerer Auflösung auf 4K hochskaliert wird, was bei HD-Inhalten für sehr gute Ergebnisse sorgt, während bei TV-Sendern in SD-Qualität nicht viel herauszuholen ist und diese folglich vermieden werden sollten. Dies ist recht einfach möglich, da LG bei seinen TVs des 2023er-Lineups erstmals die HD+ Operator App integriert hat, wodurch die Privatsender ohne Registrierung für sechs Monate kostenlos in HD-Qualität empfangen werden können. Als HDR-Formate werden HDR10, Hybrid Log-Gamma (HLG) und Dolby Vision unterstützt. Interessant ist hierbei, dass LG anders als beim Vorgängermodell auf Dolby

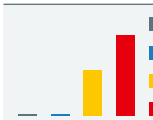
Modul-Check

Unitymedia HD Modul UM02	✔
Freenet TV Modul Kartenlos	✔
HD+ Modul HD04	✔
Sky CI Plus-Modul V14	✔
Deltacam Twin „Cobra“ 2.01 UM02 / HD04	✔ / ✔
Unicam Evo „Troja“ 4.60 UM02 / HD04	✔ / ✔
AlphaCrypt Light „One4All“ 2.4 UM02 [1] / HD04	✔ / ✔
AlphaCrypt Classic, „One4All“ 1.0 UM02 [1] / HD04	✔ / ✘
TivuSat SmarCAM TivuSat Smartcard	✔

[1] Keine Privaten in HD
Nähere Informationen zu Aufnahmerestriktionen bei der Verwendung offizieller CI+-Module können unter folgendem Link nachgelesen werden: satvision.de/modulcheck

Messdaten

Stromverbrauch in Watt



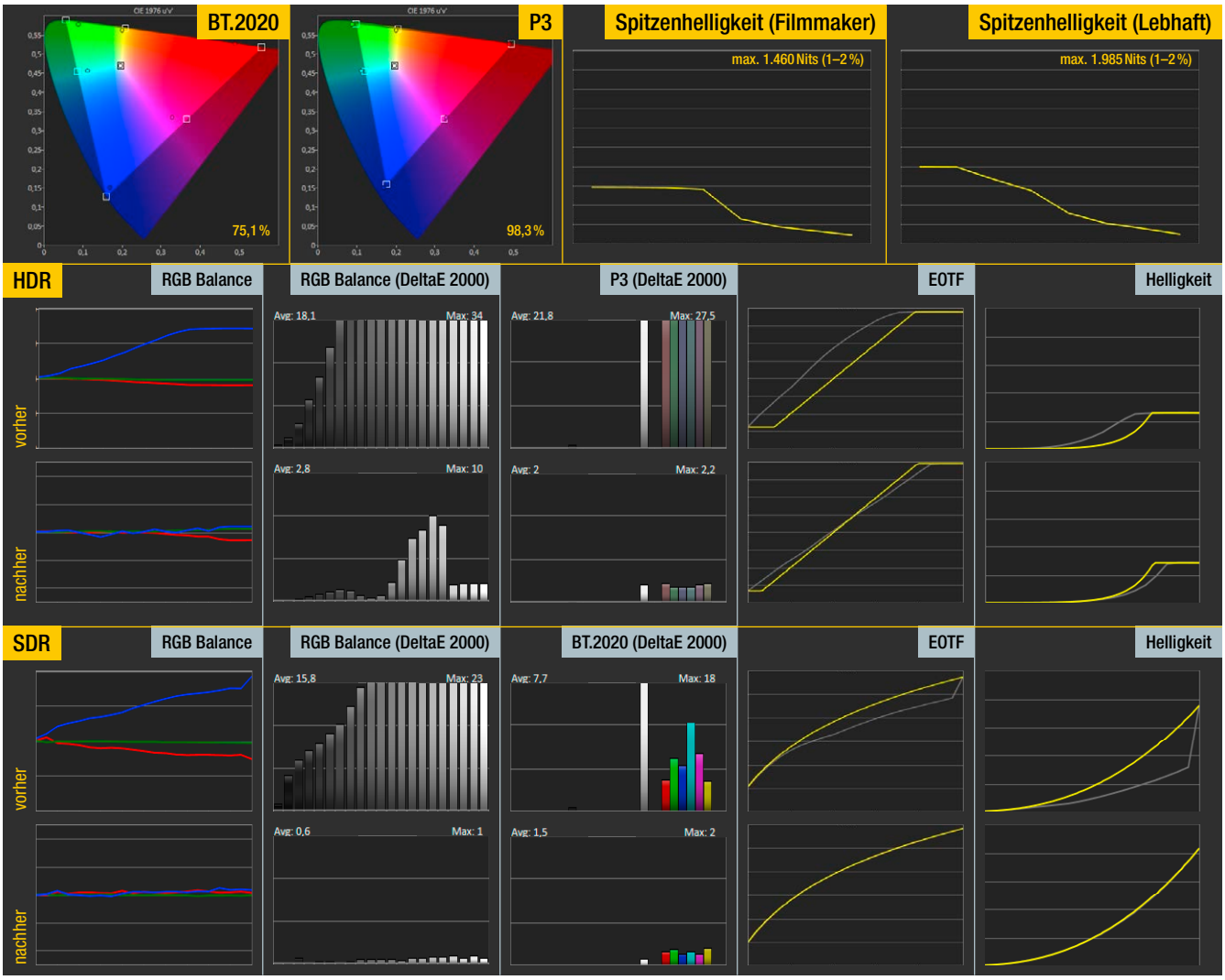
Deep-Standby	ø 0,2
Standby	ø 4,4
SDR	ø 119,6
HDR	ø 211,8
Kosten / Jahr [1]	€ 60,22

Bootzeiten in Sekunden

Deep-Standby	5
Standby	3
Netzaus	9

Umschaltzeiten	SD / SD	SD / HD	HD / HD
DVB-S2	1,7	2,5	2,5
DVB-C	1,6	2,2	2,2
DVB-T / T2			2,9

[1] Bei einem Preis von 42,0 ct / kWh. Die errechneten Kosten beziehen sich auf 365 Tage Mischbetrieb mit einer durchschnittlichen Nutzung von 195 Minuten/Tag.



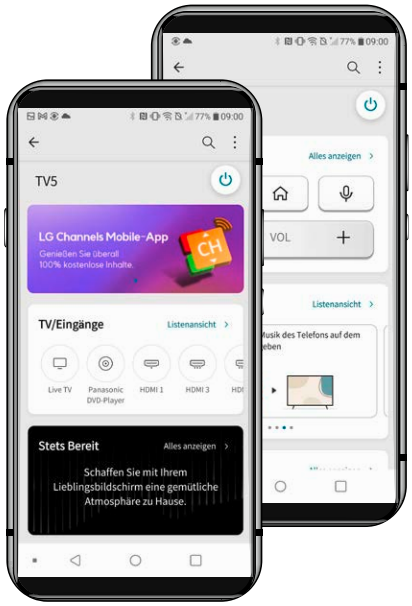
Bildmessungen

In Bezug auf die Spitzenhelligkeit hat LG Display im Vorfeld nicht zu viel versprochen, denn diese stellt mit dem im Bildmodus „Lebhaft" gemessenen Wert von 1.985 Nits alle bisher von uns getesteten OLED-Fernseher in den Schatten. In dem von uns empfohlenen „Filmmaker Mode" ergaben unsere Messungen immer noch herausragende 1.460 Nits, die eine optimale HDR-Wiedergabe gewährleisten. Der „Filmmaker Mode" bietet zudem den Vorteil, dass er die wichtigsten Voreinstellungen automatisch vornimmt und so bereits ab Werk für einen sehr guten Bildeindruck sorgt. Wer seinen TV perfekt an die Gegebenheiten am Aufstellort anpassen möchte, kann die Weißwerteinstellungen entsprechend anpassen; welche Einstellungen wir für unser abgedunkeltes Testlabor gewählt haben, lässt sich in der Tabelle auf Seite 42 nachlesen. Unsere Messungen der Farbraumabdeckung ergaben mit 75,1 (BT.2020) bzw. 98,3 Prozent (UHDA-P3) ebenfalls starke Werte.

LG ThinQ

Tablet-PC und Smartphone
Version 4.1.38021:
Android 7.0+
Version 4.1.39030: iOS 14.0+

Die für mobile Geräte mit den Betriebssystemen Android bzw. iOS (Apple) kostenlos verfügbare ThinQ-App bietet lediglich die grundlegenden Fernbedienungsfunktionen und keine Extras wie die Möglichkeit zum Live-TV-Streaming. Dafür ist nicht nur die Bedienung des Smart-TVs möglich, sondern auch die Steuerung und Verwaltung weiterer im Haushalt befindlicher Smart-Home-Geräte von LG.



Modellgrößen und UVP

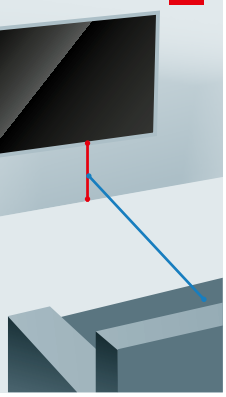
LG G3-Serie	
55" / 2.799,– Euro	77" / 6.299,– Euro
65" / 3.999,– Euro	83" / 8.699,– Euro

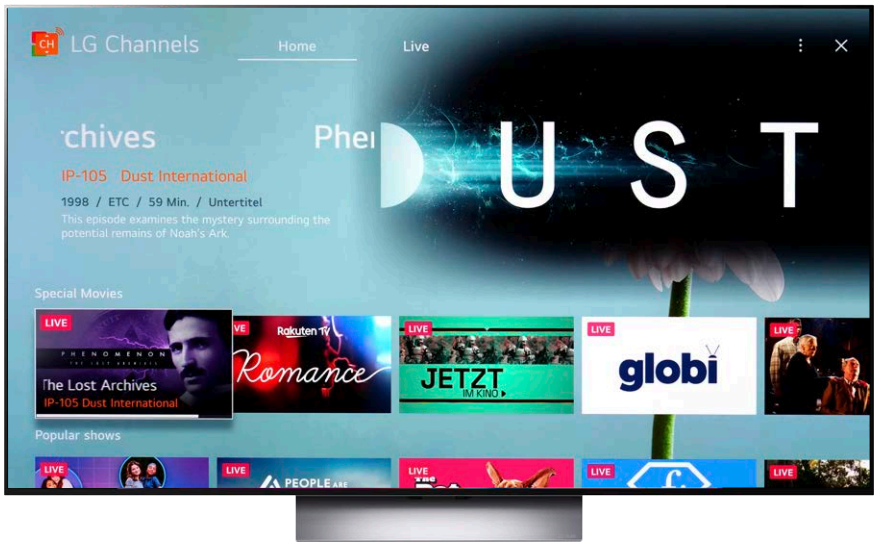
Aufstellen

Empfohlener Sitzabstand:
SD: 4,1 m
HD: 3,3 m
4K: 2,4 m

Optimale Bildschirmhöhe[1]:
0,69 m bei einer Augenhöhe von 1,10 m
0,84 m bei einer Augenhöhe von 1,25 m

[1] Unterkante des TV





LG Channels

Mit den LG Channels bietet der Testkandidat mehr als 150 zusätzliche Streaming-Sender, die über eine eigene App oder die normale Programmliste aufgerufen werden können. Die IPTV-Sender bieten ein vielfältiges Programmangebot aus Filmen und Serien sowie Themenkanäle zu Kategorien wie Information, Motor, Sport, Lifestyle und Dokumentation. Für einige der Sender ist es jedoch erforderlich, die kostenlose Pluto TV-App zu installieren.

Unsere Bildeinstellungen (SDR/HDR)

Bildmodus	FILMMAKER MODE / FILMMAKER MODE
Erweiterte Einstellungen	
Farbe	
Weißabgleich	
Verfahren	2 Punkte
Schritt	Hoch
Rot	3 / 1
Grün	–1 / 0
Blau	0 / 0

Alle anderen Einstellungen auf Werkseinstellung

Anschlüsse

Video	HDMI 2.1 (4×)
Audio	S/PDIF (optisch)
Daten	USB 2.0 (3×), WLAN (b/g/n/ac/ax), LAN

Multimediaformate

Video	AVI, M4V, MKV, MOV, MP4, MPEG, TS, VOB, WMV
Audio	MP3, FLAC, M4A,OGG, WAV, WMA
Bild	JPEG, BMP, PNG

Technik-Check

„Ultra HD Premium"-Zertifizierung	✗
Dolby Vision	✓
High Dynamic Range (HDR10)	✓
Hybrid Log-Gamma (HLG)	✓
HDR10+	✗
HDMI-Standard / 2160p@60 Hz / 2160p@120 Hz	2.1 [1] / ✓ / ✓
HEVC (H. 265)	✓

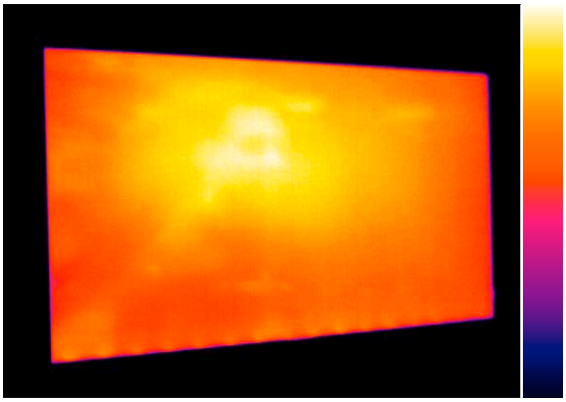
[1] Teilspezifikationen ALLM, eARC, HFR, QMS & VRR

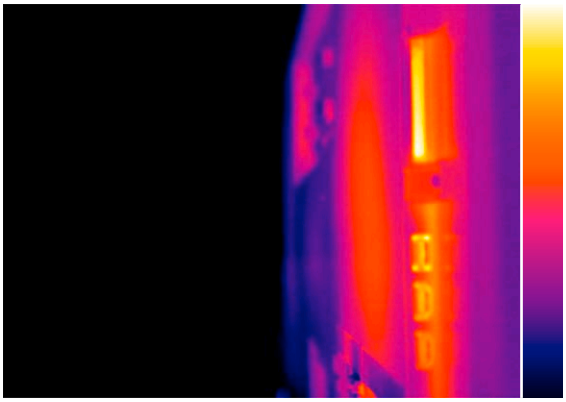
Vision IQ verzichtet und stattdessen die über das Bildmenü angebotenen individuellen Anpassungsoptionen an die Umgebungshelligkeit auf Dolby Vision-Inhalte ausgeweitet hat. 4K-HDR-Inhalte wurden im Praxistest gleichermaßen natürlich wie brillant dargestellt, wodurch ein atemberaubendes Bilderlebnis entstand. Abgerundet wird der erstklassige Bildeindruck durch einen großzügigen Betrachtungswinkel, der dafür sorgt, dass sich auch mehrere Zuschauer zum gemeinsamen Filmabend oder Fußballschauen vor dem TV versammeln können.

Für die Tonausgabe wurden vier Lautsprecher und zwei Subwoofer verbaut, die eine Ausgangsleistung von 60 Watt bieten. Von vorne nicht sichtbar strahlen diese nach unten ab und erzeugen so eine überraschend breite Klangbühne, wobei mit Dolby Atmos auch 3D-Sound unterstützt wird. Die natürlichen Begrenzungen eines Flachbildfernsehers sorgen dabei zwar für einen Mangel an Dynamik und Wucht, der jedoch beim alltäglichen TV-Konsum nicht groß ins Gewicht fällt. Für anspruchsvollere Einsatzgebiete wie den Filmabend empfiehlt sich freilich der Anschluss eines externen Soundsystems.

Anschlüsse

Neben einem CI+ Steckplatz sind an der Rückseite vier HDMI 2.1-Eingänge, drei USB 2.0-Schnittstellen, ein LAN-Port und ein digitaler optischer S/PDIF-Ausgang zu finden. Sie sind allesamt nach unten bzw. zur Seite ausgerichtet, damit der Fernseher nahtlos an der Wand hängen kann. Für ein sauberes Kabelmanagement ist mit entsprechenden Kabeldurchführungen und einer Abdeckung für die Rückseite gesorgt.





Wärmebilder
Unser nach rund dreistündigem TV-Betrieb aufgenommenes Wärmebild zeigt eine recht gleichmäßige Erwärmung des Panels auf eine Temperatur von bis zu 23,4 Grad Celsius. Auch an der Rückseite war die im Bereich der Anschlüsse gemessene Spitzentemperatur mit 25,8 Grad Celsius recht moderat.

Angebotene Bildschirmgrößen

Neben dem von uns getesteten 65-Zoll-Modell (165 Zentimeter) wird der LG OLED evo G3 auch in Ausführungen mit den Bildschirmdiagonalen 55 Zoll (139 Zentimeter), 77 Zoll (195 Zentimeter) und 83 Zoll (211 Zentimeter) angeboten. Kaufinteressierte können die Preise für die verschiedenen Modelle der Tabelle auf Seite 41 entnehmen. Es sollte jedoch beachtet werden, dass die neuen META-OLED-Panels bislang ausschließlich in den Zollgrößen 55, 65 und 77 Zoll hergestellt werden. Dies bedeutet, dass bei der 83-Zoll-Variante noch ein älteres Display verbaut wurde, das demzufolge eine geringere Spitzenhelligkeit erzielt als unser Testgerät. Wir raten also dazu, sich eher für die 77-Zoll-Variante zu entscheiden, wenn ein sehr großer Fernseher gewünscht ist.

Fazit

Der LG OLED65G39LA konnte in puncto Bildqualität das sehr gute Niveau seines Vorgängers noch einmal steigern. Insbesondere die Spitzenhelligkeit erwies sich mit knapp 2.000 Nits – dem besten je bei einem OLED-TV in unserem Testlabor gemessenen Wert – als spektakulär, so dass dem 4K-OLED-TV gerade auch im Hinblick auf die Alltagstauglichkeit eine deutliche Verbesserung attestiert werden kann. Bei Tageslichteinfall kommt neben der höheren Luminanz zusätzlich die per „Vanta Black“ perfektionierte Entspiegelung zum Tragen. Auch im Hinblick auf Ausstattung und Bedienung konnte uns der LG überzeugen. Darüber hinaus ist er mit seinem Gallery Design auch ausgeschaltet ein echter Hingucker im Wohnzimmer. Dies führt in Summe dazu, dass der mit einer Bildschirmdiagonale von 65 Zoll (165 Zentimeter) ausgestattete LG OLED65G39LA in unserem Praxistest 95,0 Prozentpunkte und damit die Bestnote „sehr gut“ erreichen konnte. Preislich werden für den OLED evo 3.999,– Euro aufgerufen, die er in unseren Augen absolut wert ist.

SATVISION
LG OLED65G39LA
SEHR GUT 95,0 %
65"-Ultra-HD-OLED-TV im Einzeltest – 05/2023

Bewertung

Kriterien	%	LG OLED65G39LA
Bild	**50**	98 %
Bildqualität		98 %
Bildtechnik		97 %
Bedienung	**20**	91 %
Benutzeroberfläche		95 %
Fernbedienung		93 %
Fernsehen und mehr	**20**	80 %
TV-Empfang		85 %
Umschaltzeiten		88 %
Aufnahmen		66 %
Ton	**5**	92 %
Stromverbrauch	**5**	95 %
Bonus	**+1,0 %** Dolby Vision **+1,0 %** HDMI 2.1 **+0,5 %** Dolby Atmos	
Preis-/Leistungsindex		42,1
TESTURTEIL		**SEHR GUT 95,0 %**
Ø Marktpreis in €		3.999,–

Haben Sie Fragen zum Test? Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Wünsche und persönlichen Eindrücke sowie Erfahrungen!
technik@satvision.de | facebook.com/satvision | twitter.com/satvision_mag

M. Bjelajac

Lieferumfang OLED65G39LA · „Magic Remote“ mit Batterien · Schnellstartanleitung · Zero-Gap-Wandhalterung · Montagezubehör · IR-Blaster-Kabel
Kontakt LG Electronics Deutschland GmbH · Alfred-Herrhausen-Allee 3–5 · 65760 Eschborn · Tel.: 0180 6115411 (kostenpflichtig) · Fax: 06196 5821-100 · info@lge.de · www.lg.com

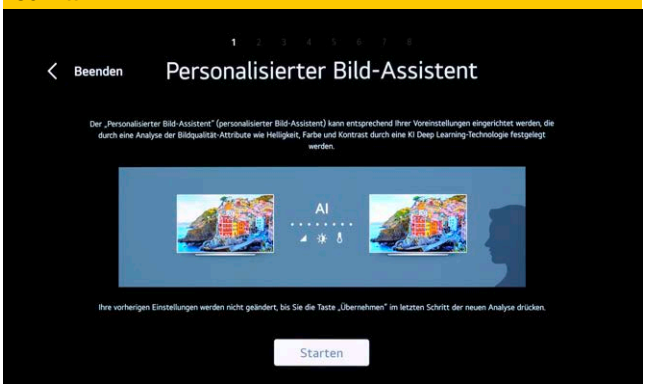
Personalisierter Bild-Assistent

Der LG OLED65G39LA hat als neues Feature einen personalisierten Bild-Assistenten an Bord, der das Bild automatisch nach den persönlichen Vorlieben des Nutzers einstellt. Hierzu wählt der Anwender aus sechs Bildern mit Motiven wie Landschaften und Blumen diejenigen aus, die ihm am besten gefallen. Anhand der getätigten Auswahl erkennt der Bild-Assistent die persönlichen Vorlieben bezüglich der Bildabstimmung und passt die Bildeinstellungen entsprechend an. Im Praxistest führte dies zu einem eher vage gehaltenen Fazit, aber immerhin brachten die dadurch erfolgten Anpassungen eine Verbesserung gegenüber dem voreingestellten Energiespar-Modus. Der Bild-Assistent dürfte somit für manche Anwender, die sich nicht durch unzählige Bildeinstellungen kämpfen wollen, ein nützliches Feature sein, für ein besseres Bildergebnis empfehlen wir stattdessen aber die Auswahl des „Filmmaker Mode“.

Schritt 1

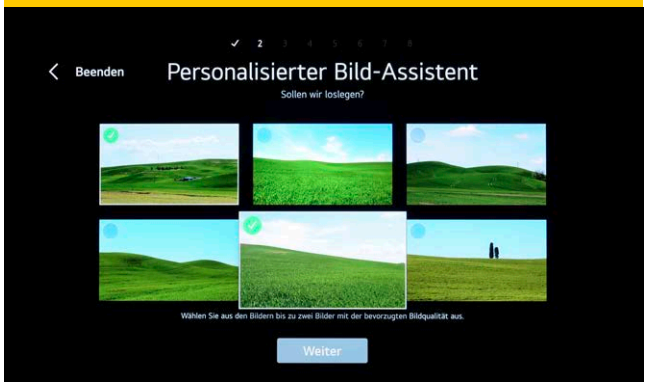
Zunächst öffnet der Anwender das Menü **Einstellungen** und wählt dort den Unterpunkt **Bild** aus. Hier wird nun der Menüpunkt **Personalisierter Bild-Assistent** aufgerufen.

Schritt 2



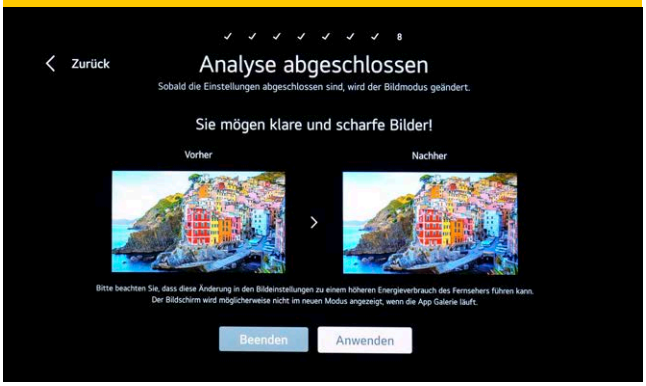
Daraufhin erscheint der abgebildete Bildschirm, der noch einmal die Vorgehensweise des Bild-Assistenten erklärt. Der Anwender wählt hier einfach die Schaltfläche **Starten** aus.

Schritt 3



Es erscheinen sechs Bilder mit ähnlichem Motiv, aus denen der Anwender bis zu zwei Bilder, die ihm am besten gefallen, mit **Ok** auswählen kann. Nach Auswahl der Schaltfläche **Weiter** wiederholt sich die Prozedur anschließend noch mit fünf weiteren Motiven.

Schritt 4



Nachdem also sechs mal eine Bildauswahl getroffen wurde, erhält der Anwender das Ergebnis der Analyse und kann dieses durch Auswahl von **Anwenden** bestätigen, um die vom Bild-Assistenten ermittelten Bildeinstellungen zu übernehmen.

Neu: Cloud-Gaming in nativem 4K

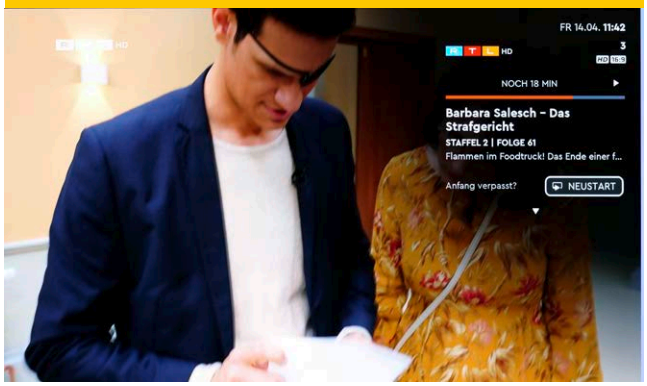
GEFORCE NOW

Der Cloud-Gaming-Dienst GeForce Now von Nvidia ist auf LG-TVs schon seit längerem als App verfügbar. Bei den Modellen des 2023er-Lineups wird dabei nun erstmals auch Gaming mit nativer 4K-Auflösung unterstützt, so dass Top-Spiele wie „Cyberpunk 2077“, „No Man’s Sky“ und „Warhammer 40.000: Darktide“ in der bestmöglichen Bildqualität erlebt werden können. Voraussetzung ist natürlich ein entsprechendes Abo im GeForce Now Ultimate-Tarif. Mit Boosteroid ist zudem ein weiterer Cloud-Gaming-Service erstmals auf LG-Fernsehern verfügbar.

HD+

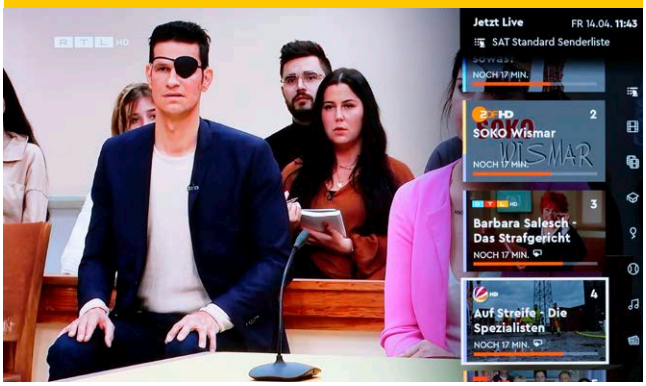
Bei den LG-TVs des 2023er-Lineups wurde erstmals die HD+ Operator App integriert, die den kostenlosen Empfang der privaten HD-Sender für sechs Monate ganz ohne Registrierung ermöglicht. Neben dem Empfang der aktuell 26 HD- und drei UHD-Sender stehen anschließend noch Komfortfunktionen zur Verfügung, von denen wir hier zwei vorstellen:

Neustart



Nachdem HD+ aktiviert wurde, steht dem Anwender für die privaten HD-Sender eine **Neustart**-Funktion zur Verfügung, mit der die laufende Sendung von Anfang an geschaut werden kann. Die entsprechend beschriftete Schaltfläche erscheint bei jedem Umschalten auf einen HD+ Sender als Teil der Info-Einblendung an der rechten Seite.

Jetzt Live

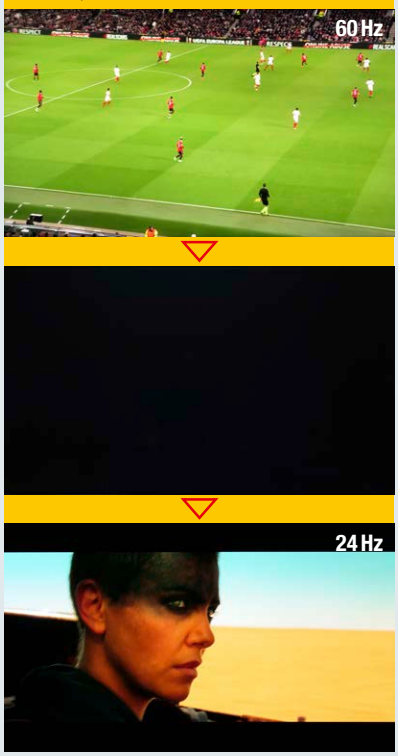


Über den Reiter **Jetzt Live** erhält der Anwender einen Überblick über aktuell laufende Sendungen. Diese werden als Vorschaubild inklusive ihrer verbleibenden Laufzeit an der rechten Seite in einer Leiste aufgelistet, wobei sie sich an der Reihenfolge der Programme in der Senderliste orientieren. Der Vorteil dieser Funktion gegenüber dem Aufruf des EPGs besteht darin, dass das laufende TV-Bild größer dargestellt wird.

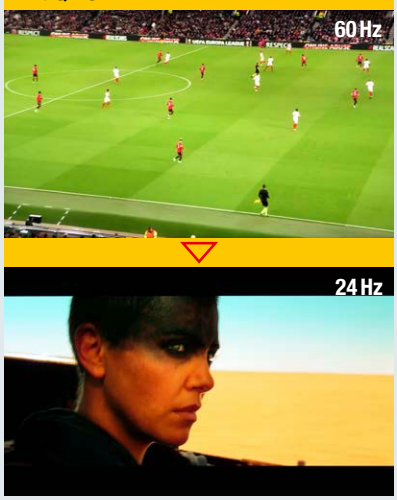
Neue HDMI 2.1a-Spezifikation: QMS

QMS (Quick Media Switching) ist ein Feature, das unter der HDMI 2.1a-Spezifikation definiert wurde und sich auf das automatische Framerate-Switching bezieht. Bislang war es so, dass es beim Wechsel zwischen Videoinhalten mit verschiedenen Bildwiederholraten stets zu kurzen Bildaussetzern kam. Das auf HDMI-VRR fußende QMS eliminiert nun den beim Wechsel der Signalquelle zustande kommenden schwarzen Bildschirm, solange die Auflösung und der Dynamikumfang gleich bleiben. Dies sorgt für eine flüssigere Nutzererfahrung bei Inhalten mit Bildwiederholraten zwischen 24 und 60 Bildern pro Sekunde. Allerdings ist es erforderlich, dass sämtliche Devices innerhalb der Gerätekette das QMS-Feature unterstützen, was unter den Zuspielgeräten bislang lediglich bei dem Apple TV 4K der 3. Generation der Fall ist. Ein Problem kann sich zudem bei zwischengeschalteten AV-Receivern ergeben, denn einige Modelle von Denon und Marantz aus den vergangenen Jahren, bei denen QMS bereits implementiert wurde, sind nun leider nicht mit dieser Funktion des LG kompatibel. Dies liegt darin begründet, dass die QMS-Funktion bei den entsprechenden AV-Receivern auf der ursprünglichen 2.1-Spezifikation fußt, während LG bei seinen 2023er-TVs nun auf das überarbeitete QMS-VRR-Feature setzt, das über die HDMI-Version 2.1a spezifiziert wurde.

ohne QMS



mit QMS



M. Bjelajac